

Antworten auf unser Sehnen

Monatspruch Oktober aus dem Bibelleseplan 2018:

HERR, all mein Sehnen liegt offen vor dir, mein Seufzen war dir nicht verborgen.

PSALM 38,10 (EINHEITSÜBERSETZUNG 2016)



Foto: McKayla Crump, Unsplash

Ein Gebet ist wie ein Seelsorgegespräch. Meistens haben es die einfachen Sätze in sich, die Sätze ohne Dramatik, die man noch beim Hinausgehen sagt. Diese Sätze haben einen Untertext. Genug gebeten, gehofft und gebangt – nun ist Gott am Zug.

Gott hat seine Ohren nicht verschlossen und er weiss um die Gründe und Abgründe der menschlichen Seele. Nichts muss aufgezählt werden, Gott muss nicht belehrt oder informiert werden. Er braucht auch keine Lösungsvorschläge von mir für mein Problem. Er kennt mich besser als ich mich selber kenne. Das lässt Raum für Demut und Zurücktreten. Aber antwortet er auf jedes Sehnen?

Mein Begehren

Sehnen, Begehren, Begierde – mit diesen Worten haben deutsche Übersetzungen das entsprechende hebräische Wort wiedergegeben. Jedes von ihnen deckt einen Teil meiner psychischen Verfassung ab. Manches möchte ich nicht gerne nach aussen tragen. Wer gibt schon zu, dass er gierig ist? Unersättlich nach Lebendigem und allem was Leben verheisst. Durch Begegnungen, Menschen, Genüsse spüren wir das Leben. Ich fühle, esse, liebe – also bin ich. Ich beeinflusse Menschen und die Umwelt – habe Macht.

Ist das nicht der Reiz manches Politisierens? Menschen helfen – oder sie beherrschen?

Wer nichts mehr begehrt, ist tot oder Buddhist. Durch das Begehren entsteht das Leiden, lehrt Siddhartha Gautama (Ehrentitel: Buddha), und wer das Leiden aus der Welt nehmen will, der soll nichts mehr begehren.

Buddha oder Christus

Ich begehre, um Leben zu spüren und Leere zu füllen. Ich bräuchte noch dieses oder jenes zum Glück. Und wenn ich es erhalten habe, ist immer noch kein Frieden in mir. Auf der Suche nach dem Glück bin ich nicht alleine. Alle um mich herum sind auf derselben Suche. Wir beneiden und bekriegen uns. Unerbittlich tickt die biologische Uhr und anstatt zu bekommen, was ich ersehnt habe, muss ich noch abgeben, was ich bisher gehabt habe an Gesundheit, Jugend, Denkvermögen, Beweglichkeit. Trauer über den Verlust und depressive Gefühle stellen sich ein. Sucht kann das Sehnen nicht stillen, aber verdrängen, was ich mir nicht eingestehen will: Dass ich weder Glück, noch Frieden, noch Leben erreiche, wenn ich ihnen hinterherlaufe. Im Gegenteil: Je stärker ich mich bemühe, desto weiter entfernen sie sich. Siddhartha hat recht: Begehren führt zu Leiden. Aber das Vermeiden ist keine Lösung.

Der das lebendige Wasser hat (Joh 4), gibt das Leben. Die Sehnsucht nach ihm stillt die Sehnsucht nach Leben und erfüllt sie ohne eine Katerstimmung am nächsten Morgen. Wir suchen unsere Erfüllung im Geschaffenen, im Irdischen. Das kann nicht gelingen. Im Untertext unserer Suche halten wir Ausschau nach dem Schöpfer, der allein unser fragmentarisches Leben heilen kann. Ein unaussprechlicher Seufzer bringt diese Wahrheit vor Gott, selbst

wenn wir nicht durchschauen, um was wir seufzen. Augustinus hat es treffend ausgedrückt: «Ruhelos ist unser Herz, bis dass es ruht in Dir.»



Karl Klimmeck, Theologe und stellvertretender Geschäftsführer der Schweizerischen Bibelgesellschaft.

Nachrichten aus aller Welt

In 200 Ländern sind Bibelgesellschaften aktiv. Sie setzen sich unter anderem dafür ein, dass Kinder auf Wunsch eine altersgerechte Bibel in ihrer Muttersprache erhalten.

Foto: UBS



In Chile können Kinder und Jugendliche die biblische Botschaft beim Fussballspielen kennenlernen.

Sport und Bibel für Kinder in Chile

Santiago de Chile – Fussball spielen und dabei die biblische Botschaft kennenlernen – das ist das Ziel des Sportprojektes, das die Bibelgesellschaft in Chile für risikogefährdete Kinder und Jugendliche anbietet. Etwas weniger als ein Viertel der Kinder und Jugendlichen leben in Chile unter der Armutsgrenze. Oft leiden sie unter häuslicher Gewalt und Kriminalität oder greifen früh zu Drogen. Doch unabhängig von ihrem sozialen Hintergrund teilen viele Kinder und Jugendliche in Chile eine Leidenschaft: Fussball.

Daran knüpft das Projekt der Bibelgesellschaft und der Kirchen an, für das auch christliche Athleten gewonnen werden konnten. Sie sind grosse Vorbilder für die Kinder und zeigen ihnen neue Perspektiven für ihr Leben auf. Die Bibelgesellschaft unterstützt die Kirchen dabei, eigene Fussballturniere durchzuführen und stellt Broschüren mit Bibeltexten und Geschichten über christliche Sportler sowie Neue Testamente zur Verfügung. Ausserdem finanziert sie Bälle, Sportkleidung, Pokale und Medaillen.

Foto: Andrea Rhodes, UBS



Diese Weihnachten werden Schulkinder in Haiti ein ganz besonderes Geschenk von der Bibelgesellschaft erhalten.

Weihnachtsgeschenke für Schulkinder in Haiti

Für 10 000 Schulkinder in Haiti gibt es diese Weihnachten eine besondere Überraschung: Die Bibelgesellschaft schenkt ihnen eine Kinderbibel und ein Spielzeug! Weitere 15 000 jugendliche Schülerinnen und Schüler erhalten je eine Bibel. Es ist für viele das einzige Geschenk, das sie zum Weihnachtsfest bekommen. Denn viele Familien in diesem karibischen Inselstaat haben mit Arbeitslosigkeit, Gewalt und Naturkatastrophen zu kämpfen.

«Immer mehr Menschen in Haiti finden durch die Bibel eine neue Perspektive», berichtet Ann-Catherine Kvistad von der Norwegischen Bibelgesellschaft nach einem Besuch vor Ort. «Für die Verbreitung der Bibel spielen die Schulen und die Kinder eine wichtige Rolle», erzählt sie. Schulkinder, die eine Bibel erhalten, lesen zuhause ihren Eltern daraus vor. Das ist üblich in Haiti, wo 60 Prozent der Erwachsenen nicht lesen und schreiben können. So profitieren nicht nur die Kinder, sondern ganze Familien von diesem Weihnachtsgeschenk der Bibelgesellschaft.

Quelle: Weltbund der Bibelgesellschaften